



Polizeihundeprüfung

Liechtensteiner Teilnehmer erreichen Rang zwei und neun

VADUZ/SCHAAN Die Polizeihundeprüfung des Polizeihundführer-Vereins St. Gallen-Appenzell fand jüngst zum ersten Mal in Liechtenstein statt. Der jährlich durchgeführte Test mit Schwerpunkt «Schutzhund» wurde am Donnerstag und Freitag auf dem Gelände des Schwimmbades Mühleholz sowie der näheren Umgebung abgehalten, teilte die Landespolizei am Montag mit. «Die 15 Diensthundführer mit den Hunden der Stadtpolizei St. Gallen, den Kantonspolizeien St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden sowie Glarus sowie der Landespolizei zeigten vollen Einsatz und kämpften in fünf Disziplinen um den Sieg», heisst es weiter. Aus Liechtensteiner Sicht konnte Marco Strub mit seinem Malinoisruden Reiko (Eddy vom Kistenstein) überzeugen und sich - mit nur vier Punkten Rückstand - den zweiten Rang sichern. Ebenfalls am Start war Robert Vogt mit dem Deutschen Schäferhund Odin (Odin vom Lupus in Fabula), der den neunten Schlussrang belegte. «Die Landespolizei möchte sich bei den Gemeinden Vaduz und Schaan für die Möglichkeit der Prüfungsdurchführung bedanken», heisst es abschliessend.

(Text: red/pd; Foto: ZVG)

Müller: «Alles, was im Traum vorkommt, ist man selbst»

Interview «Träume - Bilder der Nacht verstehen»: Martha Müller spricht über ihren Vortrag im Haus Gutenberg.

«**E**in Tiger verfolgt mich in der dunklen Stadt. Ich versuche mich hinter einer Mauer zu verstecken, doch er findet meine Fährte, stellt sich drohend vor mich hin. Keine Idee, was mich aus dieser Situation befreien könnte. Ich bettle um mein Leben, auch wenn ich weiss, dass er mich nicht versteht. Er springt auf mich zu und dann wache ich schweissschwebend auf und erkenne erleichtert, dass alles nur ein Traum war»: eine Situation, die vielen bekannt ist. Doch was genau passiert beim Träumen? Können auch Laien rätselhafte Träume verstehen? Und wenn ja, wie lernen wir uns durch Träume selbst besser kennen? Martha Müller, zertifizierte Fachfrau für Traumarbeit nach Ortrud Grön, geht heute ab 19 Uhr im Haus Gutenberg anhand vieler Beispiele aus der Praxis auf die Bildersprache von Träumen ein. Am Samstag folgt dann ein Tagesseminar, ebenfalls im Haus Gutenberg in Balzers.

Frau Müller, welche Funktion haben Träume für uns Menschen?
Martha Müller: In nächtlichen Träumen arbeiten wir unsere Probleme durch, um neue Lösungen zu finden. Unser Fühlen und Denken wird in vielen Varianten durchgespielt und dabei werden neue Bahnen gelegt, die uns alternative Hand-

lungen ermöglichen. Es geht nicht nur darum, das emotionale Gleichgewicht wiederzufinden, das verloren gegangen ist. In der neueren Forschung wird das Träumen selbst als heilender, therapeutischer Vorgang anerkannt. Prägende Erfahrungen werden dabei umgebaut und somit Grundlagen für neues Erleben geschaffen. Problematisches wird aufgelöst, immer in Hinblick auf einen Zuwachs an Selbstgefühl und Selbstvertrauen.

Ist es möglich, dass ein Mensch nicht träumt oder kann er sich einfach nicht daran erinnern?
Wenn Menschen, aus welchen Gründen auch immer, überhaupt nicht mehr träumten, dann würden sie krank. Das gänzliche Fehlen von bildhaftem Träumen, das allein durch Messungen der Hirnaktivität festgestellt werden kann, würde bedeuten, dass nicht mehr nach einer Lösung gesucht wird. Es bedeutete völligen Stillstand. Das wäre dann vielleicht Ausdruck einer tiefen Depression. Das ist die gute Nachricht: Solange man träumt, ist die Suche nach einer Lösung im Gang. Wenn man sich nicht erinnern kann, was geträumt wurde, ist das nicht schlimm. Die Erfahrung in der Traumarbeit zeigt, sobald den Träumen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, erinnert man sich auch besser daran. Ein Stift und Notizblock neben dem Bett sind sehr hilfreich.

Wieso soll ein Traum erläutert werden? Welchen Nutzen kann

eine Person aus der eigenen Traumarbeit ziehen?

Es stimmt schon, dass Träume ihre Wirkung tun, unabhängig davon, ob wir sie verstehen oder nicht. Aber jeder Traum birgt tiefstes Verständnis in sich und ist somit lebensförderliche Botschaft. Manche Träume sind starke Aufforderungen, endlich die eigene Situation zu erkennen und im Sinne einer Entwicklung etwas zu tun. Viele Menschen spüren auch deutlich, dass manche Träume für sie besonders wichtig sind und ihnen etwas verdeutlichen wollen. Indem der nächtliche Traum bewusst nachvollzogen wird, verstärkt sich die neue Erfahrung. Zudem wird der Zuwachs an Einfühlungsvermögen und vertiefte Erkenntnis konkret erlebt. Das ist eine ungemein positive, stärkende Erfahrung. Angst erkennen heisst, sie zu überwinden. Wenn wir mit unseren Ängsten umgehen lernen, dann haben wir unsere Kompetenzen wieder vollständig zur Verfügung und wir gewinnen an Gestaltungskraft und das Leben wird wieder lebendig. Insbesondere aus belastenden Träumen kann die darin enthaltene notwendige Botschaft erst durch die Traumarbeit erschlossen werden.

Hat jeder einzelne Traum eine persönliche Bedeutung?

Alles, was im Traum vorkommt, ist man selbst. Das Wetter, die Tiere und Gegenstände, die Personen, die wir mögen und auch die wir nicht mögen, sind eigene Anteile. In der Dynamik der Bilder spiegelt sich die eigene seelische Dynamik. Das führt



Martha Müller.
(Foto: ZVG)

in eine wahrhaftige Auseinandersetzung mit sich in allen Facetten.

Was sind Alpträume? Werden diese ebenfalls in der Traumarbeit bearbeitet?

Oft werde ich aufgrund von Alpträumen angefragt. Das Geträumte ist für die Person dann so belastend, dass das Interesse gross ist, die unangenehmen Gefühle - meist ist es grosse Angst - irgendwie schnell loszuwerden. Wenn man sich der Alpträume annimmt, dann zeigt sich, dass sie keineswegs schlechter Natur sind, sondern im Gegenteil mit grösster Dramatik auf den bevorstehenden Durchbruch drängen. Das heisst, gerade weil etwas elementar Wichtiges unbedingt endlich erkannt werden will, bedient der Traum sich des ganzen dramatischen Repertoires, um ja nicht mehr übergangen zu werden, damit endlich die notwendige Lösung sich bahnen kann. Das Ausmass der schrecklichen Gefühle in einem Traum kann als Massstab für die Grösse der überwältigenden Umwälzung, die mit grösster Dringlichkeit ansteht, gesehen werden.

Unterscheiden sich die zwei Begriffe Traumdeutung und Traumarbeit?

Wir, ich spreche hier auch für Fachkollegen, bevorzugen die Bezeichnung Traumarbeit. Mit diesem Ausdruck wird der Erwartung «Du kannst mir sicher sagen, was mein

Traum bedeutet» entgegengewirkt. Ein Traum kann nur mit der Person erarbeitet werden, die ihn geträumt hat. Jeder Traum ist absolut individuell und entschlüsselt seine Bedeutung nur in Zusammenhang mit der aktuellen Lebenssituation eben jener Person, der er gilt. Meine Aufgabe besteht darin, die richtigen Fragen zu stellen. Das ist die ganze Kunst. Allerdings ist es eine hohe Kunst, an der ich übe, übe und übe.

«Schlaf noch mal eine Nacht drüber»: Denken Sie, dass sich dieses Sprichwort auf die Verarbeitung des Problems in einem Traum bezieht?

Genau. In dieser alten Weisheit kommt zum Ausdruck, wie wichtig der Schlaf ist, um aufwühlende Gefühle wieder in den Griff zu bekommen. In wissenschaftlichen Versuchsanordnungen konnte gezeigt werden, dass über Nacht die emotionale Balance wieder hergestellt wird. Was in der gleichen Anzahl Stunden über Tag keineswegs der Fall war. Auch wenn es um wichtige Entscheidungen geht, gilt, erst mal drüber zu schlafen, um zu einem wirklich klaren Bild zu kommen. Diese Weisheit kommt in der Frage von Leonardo Da Vinci zum Ausdruck: Warum sieht das Auge im Traum klarer als die Vorstellung wachend? (pd)

Mehr Informationen und Anmeldungen:
www.haus-gutenberg.li

ANZEIGE

Jetzt als «Volksblatt»-Abonnent profitieren

Mit der Vorteilskarte erhalten Sie einen **SONDERPREIS** für folgende Vorstellungen im TAK



Gift ein Schauspiel von Lot Vekemans

Deutsches Theater Berlin – Mit den preisgekrönten Schauspielstars Dagmar Manzel (Der Faust 2014) und Ulrich Matthes (Goldene Kamera und Grimme-Preis 2015).

Donnerstag, 12. 11. 2015, und Freitag, 13. 11. 2015, 20.09 Uhr
Karten der Kat. 1 für **Fr. 38.–** statt Fr. 45.– und der Kat. 2 für **Fr. 34.–** statt Fr. 40.–
Weitere Infos zum Stück unter: www.tak.li

Michael von der Heide Chanson

Er ist einfach «unique» – absolut einzigartig. Und die Bühne definitiv seine Welt. Seit vielen Jahren bereits zählt Michael von der Heide zur ersten Garde der Schweizer Showszene.

Samstag, 21. 11. 2015, 20.09 Uhr
Karten der Kat. 1 für **Fr. 30.–** statt Fr. 35.– und der Kat. 2 für **Fr. 25.–** statt Fr. 30.–
Weitere Infos zum Stück: www.tak.li

Pro Vorteilskarte können 2 Karten bezogen werden, nicht mit anderen Rabatten kumulierbar. Vorverkauf (Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr) oder Abendkasse mit der Vorteilskarte oder unter Angabe der Abnummer. Eine telefonische Reservierung ist möglich, + 423 237 59 69. Ein Onlinekauf ist nicht möglich.

